

## Editorial



Nach der Abstimmung über die Nationalstrassen vom 24. November 2024 hat der Bund bereits Ende Januar 2025 das weitere Vorgehen aufgezeigt. Bis zum Herbst überprüfen ETH-Experten die verschiedenen Vorhaben für Strasse und Schiene. Die Auslegerordnung der ETH soll dem Bundesrat dazu dienen, Prioritäten zu setzen beim Ausbau von Strasse und Schiene.

Wir beurteilen diese Schritte als zweckmässig und sind überzeugt, dass aus der Überprüfung der Strassen- und Bahn-Infrastrukturprojekte ein positives Signal für die Lückenschliessung der Oberlandautobahn resultieren wird. Wir werden Sie laufend über den aktuellen Stand informieren.

Das nächste Mal bereits in wenigen Wochen: Am 24. Juni findet die diesjährige Mitgliederversammlung im Gartencenter Meier in Dürnten statt. Nebst Behandlung der ordentlichen Traktanden, insbesondere auch der Neuwahlen und aktuellen Informationen zur Oberlandautobahn, wird der gesellige Teil nicht zu kurz kommen.

Anfangs September wird unser Verein «Zusammenschluss Oberlandstrasse» dann wieder mit einem Stand an der Züri Oberland Mäss (ZOM) vertreten sein. Wir freuen uns, einem breiten Publikum unsere Ziele erläutern und neue Mitglieder gewinnen zu können.

Für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen bestens!

Herzlich,

Horst Meier, Präsident

## Termine

**24. Juni 2025**

**Mitgliederversammlung  
Gartencenter Meier**

Kreuzstrasse 2, 8635 Dürnten

**3.-7. September 2025**

**Züri Oberland Mäss (ZOM)**

8620 Wetzikon

## Bundesrat muss Prioritäten setzen

**Am 28. Januar informierte der Bundesrat über das weitere Vorgehen beim Ausbau von Strasse und Schiene. Die ETH soll die anstehenden Projekte analysieren. Aufgrund dieser Grundlagen will der Bundesrat die nächsten Entscheide treffen.**

Nach dem Abstimmungsentscheid zum Ausbau der Nationalstrassen und den Mehrkosten für die künftige Bahninfrastruktur muss der Bund Prioritäten setzen. UVEK-Vorsitzer Albert Rösti will die wichtigen Projekte trotzdem möglichst ohne Zeitverzögerung vorwärtsbringen. Eine Studie der ETH soll nun Klarheit bringen, welche Projekte besonders prioritär sind.

In der Medienmitteilung erklärt der Bundesrat: «Es soll überprüft werden, welche Infrastrukturprojekte für die Schweiz Priorität aufweisen und welche allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden sollen». Aus Sicht des Vereins ZOS ist es wichtig, dass die einzelnen Projekte dadurch aber

nicht verzögert werden: «Unabhängig von der bevorstehenden Priorisierung wird die Planung der einzelnen Projekte fortgeführt, damit das Zwischenschalten einer externen Studie nicht zu einer Verzögerung bei der späteren Realisierung führt».

Die Überprüfung aller Strassen-, Schienen- und Agglo-Projekte erfolgt unter der Leitung von Professor Ulrich Weidmann, Experte für Verkehrssysteme an der ETH Zürich. Im Überprüfungsgremium wirken auch externe Fachexperten sowie Verkehrsspezialisten des Bundes mit. Die Ergebnisse werden im Herbst 2025 erwartet.

Der Verein ZOS begrüsst dieses Vorgehen. Wir sind zuversichtlich, dass die hohe Priorisierung der Oberlandautobahn auch durch die neuen Studien bestätigt wird. Bekanntlich bezeichnet das ASTRA den fehlenden Lückenschluss schon lange als grössten Systemfehler im Schweizer Nationalstrassennetz.

## Projektstand N15

Die Evaluierung der besten Variante schreitet planmässig voran. Bis Ende 2025 kann das ASTRA die vertieften Abklärungen für das Aathal und die Richtplanvariante mit Anschluss an die Verzweigung Ottikon abschliessen. Im ersten Semester 2026 folgen die Varianten «Tunnel tief» und «Tunnel tief lang», mit und ohne Anschluss Wetzikon.

Auf Basis der finalen Variante wird im Jahr 2027 alsdann das generelle Projekt für den nachfolgenden politischen Prozess ausgearbeitet. Wie dieser Prozess nach der Abstimmung vom 24. November aussehen soll, wird in den zuständigen Gremien des Bundes zurzeit diskutiert.



## Neue Mitglieder sind immer willkommen!

Unser Mitgliederbestand ist nach der «Corona-Pause» auf 1'345 Mitglieder gestiegen. Jedes neue Mitglied stärkt unseren Verein – eine breite Abstützung in der Region ist politisch enorm wichtig und gibt uns Gewicht. Werben auch Sie neue Mitglieder: Mund-zu-Mund-Werbung hilft!

Neuanmeldungen nehmen wir gerne telefonisch oder via e-mail entgegen – oder aber via Website: [www.oberlandstrasse.ch/kontakte](http://www.oberlandstrasse.ch/kontakte)

